

Richard Kohn In Karaganda Als Kulturhausleiter



Das bin ich in der Zeit meiner Funktion als Kulturhausleiter in Karaganda. Nachdem ich die sowjetische Staatsbürgerschaft erhielt, sagte der Parteisekretär zu mir, er hätte eine andere Arbeit für mich. Ich wurde Leiter eines Kulturklubs. Im Kulturklub wurde getanzt, gesungen und politische Propaganda für den Kommunismus gemacht. Also musste ich auch viel lügen. Die Kumpel aus dem Kohlengebiet kamen mit ihren Frauen zum Tanz, das Leben dort war sehr hart und im Kulturklub hatten sie ein wenig Abwechslung. Der Klub hieß 'Klub der Arbeiter' und ich machte diese Arbeit

sehr gern. Ich hatte sehr guten Kontakt zu den Leuten, und sie fragten mich viele Dinge, weil ich klüger war. Ich organisierte eine gute Unterhaltung. Die Zeitungen schrieben über meine Arbeit im Klub, ich wurde sehr gelobt.